

## LEUTE IN AACHEN



► **Nikolaus Conrads (links) und Angela Adler (Mitte)** haben allen Grund zum Strahlen. Denn die beiden haben die Hauptpreise beim „Tivoli-Quiz“ der „Nachrichten“ zur Saison-Eröffnung bei Alemannia Aachen gewonnen. Die Preise, eine Digitalkamera und ein Tintenstrahldrucker, waren von unseren Kooperationspartnern Kodak und Mediamarkt, vertreten durch Michael Klinger (2. von links) und Ulrich Wiemann (2. von rechts), zur Verfügung gestellt worden. Klaus Pastor (rechts) von den „Nachrichten“ musste den Drittplatzierten Patric Groment entschuldigen, der einen Mediamarkt-Gutschein gewonnen hatte, aber beruflich verhindert war. Foto: Harald Krömer



► **Christel und Benno Küpper** haben sich schon zu Schulzeiten kennengelernt, nun feiern die beiden 83-Jährigen ihre Diamantene Hochzeit. Die Aachenerin Christel ist in Eicherscheid aufgewachsen, wo sie ihren Benno traf und ihn vor 60 Jahren heiratete. Seit 1954 wohnen sie in Brand. Dort sind beide als Tanzlehrer immer noch aktiv beim Brander Turnverein, so dass zur Diamantenen Hochzeit neben Herbert Henn, Bezirksvorsteher von Brand (stehend, rechts), auch ihr Tanzschüler Axel Gier (stehend, links) gratulierte. Glückwünsche gab's aber natürlich auch von ihren beiden Töchtern mit Schwiegersöhnen sowie den vier Enkelkindern. Foto: Martin Ratajczak



► **Heidrun Brinkmann und Hartmut Eisen** hatten eine enorme Fahndungsliste abzarbeiten, um ihre ehemaligen Mitschüler der Volksschule Höfchensweg in Burtscheid für ein 50-jähriges Klassentreffen zusammenzutromeln. Dank des Internets hatten sie auch beträchtlichen Erfolg. 25 Schüler des Abschlussjahrgangs 1958 trafen sich nun auf dem Hof ihrer früheren Wirkungsstätte, die heute als Grundschule fungiert. Beim Treffen bildeten sich schnell kleine Grüppchen, in denen von vergangenen Streichen erzählt und über das Erlebte der letzten 50 Jahre berichtet wurde. Auch drei ehemalige Lehrer fanden den Weg zum Klassentreffen. Die weiteste Anreise hatte der 82-jährige Karl-Heinz Pelzer aus Frankenthal in der Pfalz, der von 1950 bis 1958 an der Volksschule unterrichtete. Foto: Martin Ratajczak

## KURZ NOTIERT

## Bunte Kinderwelten in der Bergkirche

**Aachen.** Unter Anleitung der Künstlerin Sabine Vorwold haben etwa 50 kleine Künstler des Montessori Kinderhauses St. Kornelius in Acryl und Kreide bunte Kinderwelten erschaffen. Nun werden diese Bilder am Sonntag, 24. August, von 15 bis 17 Uhr in der Bergkirche in Kornelimünster gezeigt. Die Einführung übernimmt Propst Dr. Ewald Vienen, für die musikalische Untermalung sorgen Johannes und Simon Bittner-Krause.

## DIENSTJUBILÄEN

**Aachener Bank:** Peter Cremer, Andrea Gerhards (25 Jahre)  
**Stadt Aachen:** Elisabeth Abele, Horst Wachten (25 Jahre)  
**Lindt & Sprüngli:** Yvonne Weber, Martina Steinke (25 Jahre); Monika Schreiber, Kornelia Kluwe, Zeliha Ildeniz (30 Jahre); Gottfried Haaren (40 Jahre)

## Stawag: Hohe Verluste mit den Holzpellets

Preise im Keller. Hoffnung auf bessere Zeiten.

**Aachen.** Die Mitglieder des Stawag-Aufsichtsrats erfuhren in der gestrigen Sitzung, dass das Unternehmen mit seiner Holzpellet-Anlage in Vossenack kräftige Verluste einfährt, die Rede ist von mehreren Millionen Euro. „Es sieht nicht gut aus“, sagte am Mittwoch ein Mitglied des Kontrollgremiums.

Dazu erklärte Stawag-Sprecherin Eva Wußing, „vorübergehend gibt es eine angespannte wirt-

schaftliche Lage“, was zwei Gründe habe: Zum einen sei der Rohstoff teuer, zum anderen beobachtet man zurzeit einen „extremen Verfall“ der Preise für Holzpellets. Andererseits sei davon auszugehen, dass fossile Energie auf längere Sicht ihren Markt habe und nachgefragt werde, „die Preise werden auch wieder anziehen.“ Zur Höhe der Verluste in Vossenack wollte die Stawag keine Angaben machen. (ast)

## Endlich Parkplätze am Hauptbahnhof

Fläche hinter ehemaligem Zollamt markiert

VON HEINER HAUTERMANS

**Aachen.** Gewundert und geärgert hat es wohl jeden, der seit letztem Frühjahr den Bahnhof ansteuerte und etwa die Frau mit Kinderwagen oder die gehbehinderte Oma mit viel Gepäck absetzen wollte: Da gibt es einen Parkplatz in der Nähe des Haupteinganges, nämlich an der Zollamtsstraße, doch der war fast eineinhalb Jahre mit einem dicken Schloss vor dem Gitter verammelt. Obwohl es einen Vertrag mit der Stadt gab, der dieser eigentlich ein Nutzungsrecht für die Hälfte der Stellfläche zugestand.

Gesperrt worden war der Platz, nachdem das Hauptzollamt, bis dahin der alleinige Nutzer, mit Mann und Maus im März 2007 in Richtung Süsterfeld umgezogen war. Der Vertrag zwischen dem Bund und der Stadt war jedoch schon in den 90er Jahren abgeschlossen worden, als Ausgleich dafür, dass durch den Umbau des Bahnhofsvorplatzes Stellplätze wegfallen würden. Der Kontrakt läuft laut Axel

Costard, Mitarbeiter des städtischen Presseamts, bis 2010, kann aber dann verlängert werden. Das Hauptzollamt hatte seinerzeit 28 Stellplätze in der benachbarten Tiefgarage der Stadt eingeräumt bekommen, im Gegenzug wurde die Hälfte des oberirdischen Parkplatzes für die städtische Nutzung freigegeben.

Auf dem Parkplatz sind jetzt 21 Stellplätze für Kurzparker markiert worden, davon zwei für Behinderte – für 20 Minuten sind montags bis samstags 30 Cent fällig.

## Bundespolizei zieht ein

Versuche der Stadt, für eine Übergangszeit den gesamten Parkplatz nutzen zu können, sind nach Darstellung der Planungsdezernentin Gisela Nacken von der zuständigen Bundesanstalt für Immobilienaufgaben abschlägig beschieden worden.

Städtische Wünsche, in dem alten Hauptzollamt ein Hotel einzurichten, waren ebenfalls gescheitert, weil das Gebäude für die Bundespolizei umgebaut werden soll.



Der ehemalige Parkplatz des Hauptzollamts in der Nähe des Hauptbahnhofs ist jetzt für Kurzparker freigegeben. Foto: Martin Ratajczak

## Ja nur mit großem Bauchweh

Bezirksvertretung: Neuer Disput um Verkehrsprobleme am Geulen-Gelände

VON PETER LANGOHR

**Aachen.** Große Trendwende in der Eilendorfer Bezirksvertretung: Hatte man dort noch Anfang Mai dem Bebauungsplan für den Parkplatz des ehemaligen Saaltheaters wegen der zu erwartenden Verkehrsprobleme einmütig die Zustimmung verweigert – wenn auch mit Bauchschmerzen –, so stimmte man jetzt trotz der zu erwartenden Verkehrsprobleme ebenso einmütig für die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplans – wenn auch mit Bauchschmerzen.

Zwischenzeitlich hatte bereits der Verkehrsausschuss das Votum der Bezirksvertretung ignoriert und der Forderung der Bezirksvertreter, dem Bebauungsplan nur dann die Zustimmung zu erteilen, wenn die Verkehrsprobleme gelöst seien, eine Abfuhr erteilt. Vermutet werden darf wohl auch, dass es Hintergrundgespräche mit den Ratsfraktionen der jeweiligen Parteien gab, die den Sinneswandel förderten.

Ein Anwohner äußerte angesichts des Verhaltens der Bezirksvertreter tiefe Enttäuschung, sprach davon, dass es sich bei dem Beschluss vom Mai wohl nur um

ein „Schaulaufen“ gehandelt habe und dass man gut etwas Gegenteiliges beschließen könne, wenn man wisse, dass es hinterher der Stadtrat schon richten werde.

Hintergrund der Problematik: Auf dem rückwärtigen Teil des Geländes an der Von-Coels-Straße gegenüber dem ehemaligen Saaltheater soll ein großer Supermarkt mit einer entsprechenden Anzahl von Stellplätzen errichtet werden soll.

## Nahezu unmöglich

Da die Ausfahrt aus dem Parkplatz aus Sicherheitsgründen nur einseitig gestaltet werden soll, gehen die Befürchtungen dahin, dass es in Spitzenzeiten nahezu unmöglich sein werde, den Parkplatz nach links in Richtung Linde zu verlassen, so dass ein „faktisches“ Rechtsabbegeben entsteht, durch das zusätzlicher Verkehr in die angrenzenden Wohnstraßen geführt wird.

Der Verkehrsgutachter wies in der Sitzung darauf hin, dass die Probleme wirklich nur in den absoluten Spitzenzeiten zu erwarten seien und nicht über das hinausgehen, was auch bei anderen Su-



Unsere Bahnhofstraße soll schöner werden: Norbert Plum, Elisabeth Paul und Oliver Mohr (von links) präsentierten gestern die Pläne zum kompletten Umbau des Straßenzugs. Foto: Harald Krömer

## Bahnhofstraße: Bäume gibt es und einen Platz

Die Verbindung zwischen dem Hauptbahnhof und der Innenstadt wird jetzt komplett erneuert. „Hochwertiger Ausbau“ soll dafür sorgen, dass die Leerstände verschwinden. Beginn der Arbeiten im Herbst, Ende im Mai 2009.

VON ALFRED STOFFELS

**Aachen.** Nach langem Hickhack und vielen Querelen ist es so weit: Der Verkehrsausschuss wird am heutigen Donnerstag die „Aufwertung“ der Bahnhofstraße beschließen. 350 000 Euro wollen Stadt und Land locker machen, um die von vielen Leerständen gepiesackte Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt mit neuem Leben zu füllen. Geplant sind ein „hochwertiger“ Ausbau, Verlegung aller Parkplätze auf eine Seite, ein halbes Dutzend Bäume, Außengastronomie an drei Stellen und zudem die Anlage eines kleinen Platzes an der Einmündung der Hornstraße.

Nach Aussage der Ratsmitglieder Norbert Plum (SPD) und Elisabeth Paul (Grüne) konnte mit der zuständigen Bürgerinitiative nach langem Dissens Einigkeit über das künftige Aussehen der Bahnhofstraße erzielt werden, obwohl sich auch nach aktueller Planung die Zahl der Stellplätze unter dem Strich verringert – „friedlich und einvernehmlich“ sei es zuletzt zugegangen. Die größten Querelen hatte es seinerzeit allerdings wegen der Verkehrsführung gege-

ben, denn ursprünglich sollte die Bahnhofstraße vom Bahnhof komplett abgegründet werden. Darüber wäre es fast zu einem Bürgerbegehren gekommen, Rot-Grün machte zuvor einen Rückzieher.

Nun geht es aber um die Herichtung der 185 Meter langen Bahnhofstraße zu einer attraktiven Einkaufs- und Flanierzone. „Diese wichtige Straße darf nicht sterben“, sagt Elisabeth Paul, daher seien Gegenmaßnahmen gegen die zunehmenden Leerstände „dringend erforderlich“ (Plum). Viele Eigentümer ständen „Gewehr bei Fuß“, um die verwaisten Ladenlokale einer vernünftigen und nachhaltigen Nutzung zuzuführen.

## „Bleiben am Ball“

Oliver Mohr von der ISG Untere Adalbertstraße musste freilich mitteilen, dass ein erster Versuch, die Anlieger der Bahnhofstraße ebenfalls zu einer Interessengruppe und Standortgemeinschaft zusammenzuführen, fehlgeschlagen sei. Immerhin habe man ein Dutzend von etwa 40 Hausbesitzern an einen Tisch bekommen, jedoch

ohne Ergebnis. Gleichwohl sollte ein neuer Anlauf unternommen werden, eine ISG zu installieren – wenn die allfälligen Sperrungen und lästigen Bauarbeiten vorbei seien. Mohr: „Wir bleiben am Ball und hoffen, dass die Neue Bahnhofstraße ab Mitte nächsten Jahres erblühen wird.“

Nach bisheriger Terminplanung soll im Herbst mit den Arbeiten begonnen werden, die fürs Weihnachtsgeschäft eine Weile unterbrochen werden. Im Mai 2009 will man fertig sein mit der Verschönerung der Bahnhofstraße; damit nicht zweimal gebuddelt werden muss, sollen gleichzeitig der Kanal erneuert und die Fernwärmeleitung ausgebaut werden.

Im Stillen wird natürlich erwartet, dass eine „aktivierte“ Bahnhofstraße viele Besucher anlockt, die vom Bahnhof Richtung City wollen, obwohl deren Hauptwanderweg ja in Zukunft über die Leydelstraße und durch die neue Zentrale der Aachen-Münchener führen soll. Dennoch geht man davon aus, dass viele Passanten ihre Schritte durch die Bahnhofstraße lenken, wenn erst einmal die neue Kaiserplatz-Galerie lockt.



## Webrallye Netrace: Preis für Schnellsurfer

Wissen wird bekanntlich immer wichtiger – nicht nur im Beruf, sondern auch in der Ausbildung. Sechs Schüler der Aachener Viktoriaschule wissen jetzt besonders viel: Sie hatten bei unserer Internetrallye Netrace den ersten Platz gemacht. Dafür gab es nicht nur 1000 Euro Prämie, sondern zusätzlich einen Kurs in der Präsentationssoftware Microsoft Powerpoint, gesponsort vom IT-Dienstleister AixConcept. Eine sinnvolle Sache: „Powerpoint

wird von vielen Schulen bereits im Unterricht eingesetzt“, erklärte Geschäftsführer Volker Jürgens (hinten rechts). Referent Marc Oliver Thoma (hinten links) lobte die Schüler: „Eine leistungsfähige Truppe. Wir konnten deutlich mehr Stoff behandeln als üblich.“ (heck)/Foto: Wolfgang Plitzner

! Anmeldungen zum Netrace '08 noch bis 1. September unter: <http://www.an-netrace.de>